

Einladung:

Diskussion über 100 Jahre Frauenwahlrecht und Kommunalpolitik heute

Zwar haben sich die Frauen der Weimarer Republik vor 100 Jahren das Wahlrecht erkämpft. Aber noch immer gehen deutlich weniger Frauen zur Wahl als Männer und noch immer sind Frauen in deutschen Parlamenten unterrepräsentiert. Was muss passieren, damit mehr Frauen politische Verantwortung übernehmen? Darum soll es am 6. Mai bei einem Impulsvortrag mit anschließender Podiumsdiskussion in Magdeburg gehen.

Vom allgemeinen Wahlrecht für Frauen zu den aktuellen Diskussionen über Geschlechterparität in den Parlamenten war es ein weiter Weg. Und bis zur völligen Gleichstellung von Frauen und Männern müssen noch einige Hürden genommen werden. Mit den Kommunalwahlen 2019 gibt es zwar die Chance, mehr Frauen in kommunale Vertretungen zu wählen. Doch bisher sind Kreistage und Stadträte oft noch eine Domäne der Männer. Was können wir aus den Anfängen der Frauenbewegung für die heutige Zeit lernen? Wie müssen sich die Rahmenbedingungen verändern, damit mehr Frauen politische Verantwortung übernehmen? Über diese Fragen diskutieren am 6. Mai die Direktorin des Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung an der Universität Leipzig, **Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt**, Sachsens-Anhalts Ministerin für Justiz und Gleichstellung, **Anne-Marie Keding**, sowie die Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg, **Monika von der Lippe**.

Bei dem Impulsvortrag und der Diskussionsrunde handelt es sich um eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt im Rahmen der Ausstellung „Für Freiheit und Republik! Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold“ und der Veranstaltungsreihe: Magdeburger Impuls für Demokratie vom 27. März bis 25. Juni 2019.

Termin:

Impulsvortrag und Podiumsgespräch „100 Jahre Frauenwahlrecht und Kommunalpolitik heute“ am 6. Mai, um 18.30 Uhr im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Regierungsstraße 4, 39104 Magdeburg

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leeb, Tel.: 0391 / 567-6457; E-Mail: frank.leebe@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 03.05.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@lpb.mb.sach
sen-anhalt.de